

Vier Paare und ein Tod

hp:sasu+saku

np:hina+naru,tenten+neji,shika+ino,temari+itachi

Von naddel-chan

Kapitel 17: Eine gute oder schlechte Nachricht für Sasuke und Sakura

Eine gute oder schlechte Nachricht für Sasuke und Sakura

Ganz alleine saß Sakura am Küchentisch, um zu frühstücken. Doch plötzlich überkam ihr die Übelkeit und Sakura rand auf die Toilette. Dort übergab sie sich ausgiebig. /Mensch, was ist das? Sollte ich lieber mal zu Tsunade gehen? Ich glaub das ist das Beste/ dachte die Rosahaarige.

Es war nicht das erste Mal, dass Sakura sich heute übergab. Als sie aufwachte, war das Erste was sie gemacht hatte, auf die Toilette zurennen, um sich zu übergeben. Sie zog sich an und machte sich auf den Weg zu Tsunade.

Als sie dort ankam, erklärte sie Tsunade die Situation. "... und deshalb dachte, dass ich besser zu Ihnen komme.", endete Sakura.

"Stimmt. Es ist gut, dass du zu mir gekommen bist. Ich werde jetzt ein paar Untersuchungen machen. Als erstes werde ich einen Ultraschall machen. Hattest du schon Geschlechtsverkehr?", sagte Tsunade.

"Ja. Mit Sasuke.", antwortete Sakura.

"Ich verstehe. Also werde ich einen Ultraschall von der Vagina aus machen. Bist du damit einverstanden?", fragte Tsunade.

"Okay.", erwiderte Sakura.

Sie legte sich auf das Behandlungsbett.

"Spreize deine Beine ein wenig.", befahl Tsunade.

Sakura tat wie geheißen. Tsunade holte ein langes spitzes Ultraschallgerät raus. Langsam und vorsichtig führte sie das Gerät in Sakura's Vagina, um ihren Eierstock zubeobachten.

Als Tsunade fertig war, stahl sich ein leichtes Grinsen auf ihr Gesicht.

"Sakura!", sagte sie bestimmt.

Sakura war gerade dabei sich anzuziehen, aber sie fand trotzdem Zeit, um zu antworten: "Ja? Was ist denn?"

Tsunades Grinsen breitete sich über das ganze Gesicht aus.

"Herzlichen Glückwunsch, denn du bist..."

"Mensch Sasuke! Du bist so blöd. Zuerst verpasst du die Chance mit einer der schönsten Brütetten zusammen zu sein und dann hängst du auch noch mit dieser hässlichen Christin rum."

Itachi schlug wild mit den Fäusten auf den Tisch.

"Ich wollte das doch gar nicht. Christin hat ein Verwechslungs- Jutsu benutzt."

Doch ihr Streit wurde durch das Klingel an der Tür gestört. Itachi stand auf und murmelte:"Wer ist das denn jetzt?"

Er machte die Tür auf und sagte erstaunt:"Sakura?"

Sasuke, der das mit bekam, hob den Kopf.

"Hallo Itachi. Ist Sasuke da?", fragte Sakura.

"Ja, er ist in der Küche.", antwortete Itachi.

Sakura trat in die Küche und erblickte Sasuke.

"Hallo Sasuke."

"Sakura, was ist denn los?"

"Ich muss unter vier Augen mit dir sprechen."

"Dann leg mal los."

"Früher hattest du doch immer zwei Ziele. Deine Rache und das Ziel deinen Clan wieder aufzubauen."

"Ja, und?"

"Ich bin von dir schwanger, Sasuke."

"Was! Ist das wahr?"

Sakura nickte.

"Ich war eben bei Tsunade und sie hat es mir bestätigt."

"Das ist doch wunderbar."

"Ja ist es. Aber was wird aus uns? Du bist die ganze Zeit mit Christin unterwegs."

"Das ist, weil sie mich erpresst. Wenn ich nicht mit ihre gehe, dann tut sie dir was an und genau das möchte ich nicht. Denn ich liebe dich."

"Sasuke, das tut mir Leid."

Sasuke griff nach ihren Händen.

"Ich werde immer auf dich aufpassen und wenn ich mal nicht da bin, dann soll Itachi auf dich aufpassen."

"Ok. Ich werde dann auch mal gehen."

Sasuke nickte. Sakura stand auf und schickte sich an zu gehen. Doch plötzlich hielt sie in der Tür an und sagte:" Sasuke. Bitte bleib bei mir."

Sasuke stand auf und umarmte sie von hinten. Doch anstatt sich zu sträuben oder ihn weg zudrücken, erwiderte sie seine Umarmung.

"Ich soll dir auch noch was von Tsunade überbringen."

"Was denn."

"sie findet es besser, wenn ich bei euch einziehe."

Sasuke guckte sie ungläubig an.

"Damit jemand da ist, wenn etwas passiert."

"Ja klar. ich bin so blöd, dass hätte mir auch einfallen können."

Sakura legte eine Hand auf seine Brust und sah in seine pechschwarzen Augen.

"Wann sollst du denn hier einziehen?"

"Wenn es geht noch heute."

"Weiß sonst noch jemand von unserem Glück?"

"nein. Ich dachte, da du der Vater bist, solltest du es als Erster erfahren."

"Achso."

"Ich möchte auch noch nicht das es Ino, Tenten und Hinata erfahren, da sie sich nur unnötige Sorgen machen werden."

"Aber was ist mit Temari?"

"Sie soll es morgen erfahren, da sie meine beste Freundin ist."

"Wir haben aber kein Gästezimmer. Macht es dir was aus, wenn du bei mir schläfst?"

Sakura schüttelte den Kopf.

"Aber wenn dir das Kind etwas bedeutet, dann kommst du nachher mit zum Arzt."

"Wann denn?"

"Mein Termin ist um drei Uhr."

"Ok. ich hole dich um viertel vor drei Uhr ab. Und wenn was ist, dann ruf mich an. Ich komme dann sofort vorbei."

Sakura nickte und gab ihm einen flüchtigen Kuss und ging.

Als sie bei sich zu Hause ankam, setzte sie sich auf ihre Couch.

/Sasuke hat völlig anders reagiert, als ich dachte. Er war ja völlig begeistert/ dachte Sakura und seufzte. Doch plötzlich hörte sie Glasklirren und ein Stein verfehlte ihren Kopf nur um Haaresbreite.

Sakura schrie laut auf.

An den Stein war ein Zettel befestigt. Sie band den Zettel von Stein. Auf dem Zettel stand mit Blut geschrieben:

Ich habe euch gesehen!

Lass deine Finger von ihm.

Er ist meiner.

Wenn du ihn auch nur ansiehst, kannst du dir dein Grab schaufeln.

Anonym

Sakura erbleichte. /Soll ich Sasuke anrufen?/ fragte sie sich. Sie trat in den Flur und wählte Sasuke's Nummer.

"Hallo?"

"Sasuke, bist du das?"

"Ja, Sakura was ist denn los?"

"Christin hat mir ein Drohbrief geschrieben."

"Sie hat Was! Ist sie verrückt! Warte ich komme sofort vorbei."

"Okay."

Sakura legte auf und setzte sich wieder auf das Sofa.

Zehn Minuten später klingelte es an der Tür. Sakura schlurfte zur Tür und machte auf. Ein wütender Sasuke stand in der Tür.

"Dieses Miststück! zeig mir den Brief.", blaffte er.

Sakura ging wieder in das Wohnzimmer und übergab Sasuke den Zettel. Als Sasuke mit dem Lesen fertig war sagte er: "Sakura. Pack deine Sachen. Du ziehst jetzt zu mir. Ich möchte nicht, dass dir was passiert."

Sakura sah ihn verblüfft an.

"Komm schon.", drängte Sasuke.

Sakura rannte nach oben, um ihre Sachen zupacken. Sasuke setzte sich auf das Sofa und fuhr sich mit der Hand durch's Haar.

"Argh!"

Sasuke schreckte auf und rannte nach oben. In Sakura's Zimmer sah er seine wiedergewonnenen Freundin auf dem Bett sitzen. Vor ihr lag ein totes Tier. Er setzte

sich neben Sakura auf das Bett und umarmte sie.

"Ich passe auf dich auf.", flüsterte Sasuke.

Er löste die Umarmung und suchte Reisetaschen aus den Schränken.

"Sasuke, ich habe Angst.", hauchte Sakura.

"Das brauchst du nicht. Ich bin ja hier.", sagte Sasuke und packte Sakura's Sachen ein.

Als er damit fertig war, nahm er Sakura an der Hand und ging zum Uchiha-Anwesen.

"Was ist denn jetzt los?", wunderte sich Itachi.

"Auf Sakura wurde ein Anschlag verübt. Ich glaube, ich brauch nicht zu sagen wer das war.", sagte Sasuke.

Itachi schüttelte den Kopf.

"Deshalb zieht Sakura bei uns ein. Sie ist nämlich schwanger.", sagte Sasuke.

Itachi fiel die Kinnlade runter. "Ich werde Onkel.", fragte er.

Sasuke und Sakura nickten.

"Ich habe eine Bitte an dich.", meinte Sasuke.

Itachi sah ihn fragend an.

"Kannst du, wenn ich mal nicht da bin, auf Sakura aufpassen?", fragte Sasuke.

"Klar. Mache ich doch gerne.", erwiderte Itachi.

Sakura sah ihn dankend an.

"Wie spät ist es?", fragte sie.

"Wir habens es viertel vor drei.", antwortete Itachi.

Sakura warf einen flüchtigen Blick auf Sasuke, der aber handelte schon. Er nahm sie Huckgepack und rannte los.

Beim Arzt rannte Sasuke fast in eine Person rein. Die Person drehte sich um und Sasuke erkannte Christin.

"Du Miststück! Was fällt dir eigentlich ein Sakura zu bedrohen.", brüllte Sasuke.

Christin lachte gehässig.

"Sasuke, Schatz. Du bist mein. Die letzte Nacht war so schön."

"Ts. Du bist einfach nur eine billige Nutte. Du hast mich erpresst. Sonst wär ich doch gar nicht mit dir in die Kiste gesprungen. Zum Glück habe ich ein Kondom verwendet."

"Also, ich wär gerne von dir schwanger."

"Tja, pech gehabt."

"Was willst du eigentlich mit dieser Schlampe hier?"

"Das geht dich einen Scheißdreck an."

Sakura ging von Sasuke's Rücken runter und stellte sich vor Christin.

"Wenn du es auch nur wagst, Sasuke noch mal zu erpressen, dann gibt's Stress.", giftete sie.

Sasuke sah sie verblüfft an.

"Komm Sasuke. Wir sind es nicht wert, dass wir uns mit ihr unterhalten. Dafür ist unsere Zeit zu wertvoll.", sagte Sakura und nahm Sasuke an der Hand und zusammen gingen sie in die Praxis.

"Ob sie Verdacht geschöpft hat?", fragte Sakura.

"Kann sein. Aber du brauchst keine Angst mehr zu haben. Ich bleibe bei dir.", sagte Sasuke.

Sakura wurde aufgerufen und sie gingen in das Behandlungszimmer.

"Guten Tag, Miss Haruno und Herr Uchiha.", wurden sie vom Arzt begrüßt.

"Guten Tag."

"Herr Uchiha, sind Sie der Vater?"

"Ja."

Der Arzt nickte.

"Miss Haruno, wollen Sie das Herr Uchiha hierbleibt, oder soll er rausgehen?"

"Sasuke soll hierbleiben."

"Okay."

Der Arzt begang mit den Untersuchungen. Zuerst tastete er Sakura im Bauchbereich ab und machte dann nochmal einen Ultraschall.

"Also, bis jetzt schein ja alles in Ordnung zu sein. Aber Sie sollten sich in den ersten drei Monaten nicht stressen."

"Okay! ich versuch´s."

"Mister uchiha. Sie sollten sehr gut auf ihre schwangere Freundin aufpassen. Sonst verliert sie das Kind und das wollen wir ja nicht, oder?"

Sasuke schüttelte den Kopf.

Sie verabschiedeten sich und gingen.

Nachdem sie bei Sasuke ankamen, fragte Itachi sie Löcher in den Bauch.

"Wie geht es dem Kind."

"Gut."

"Was passiert jetzt weiter?"

"Sakura darf sich jetzt drei Monate lang nicht stressen."

"Wie soll sie das anstellen, wenn Christin sie bedroht?"

"Ich bin doch bei ihr."

"Aber wenn du nicht da bist."

"Dann hast du versprochen, auf sie auf zupassen."

"Aber wenn wir beide nicht da sind?"

"Die Mädchen sind doch auch noch da."

"Mensch, Itachi. Hör doch mal auf, Sasuke ist fix und fertig. Es wird alles gut werden.", sagte Sakura und lächelte.

"ich mach mir doch nur Sorgen, Sakura!"

"Ich weiß und es ehrt mich auch. Aber du stellst uns viele Fragen, die wir bis jetzt noch nicht beantworten können."

Itachi nickte.

"Übrigens Sasuke?", fragte Sakura.

"Ja?"

"Was meinte Christin vorhin, mit einer schönen Nacht?"

"wir haben mit einander geschlafen."

Sakura sah ihn ungläubig an. Itachi, aber gab seinen Bruder eine Ohrfeige.

"Du hast mit dieses Miststück geschlafen?"

"Ich hatte keine andere Wahl, oder möchtest du das Sakura von einem Schläger vergewaltigt wird?", brüllte der Jüngere.

"Nein. Das will ich natürlich nicht."

"Mich vergewaltigen?", fragte Sakura.

"Sakura, das tut mir Leid. Ich wollte das nicht. Du bist mir wichtig, deshalb habe ich es gemacht. Ich liebe nur dich."

"ich verzeihe dir. Schließlich hast du es für mich getan.", sagte Sakura und strich mit einer Hand über seine Wange.

"Ich danke dir."

"Sakura, du bist viel zu gnädig mit meinem Bruder."

"Er kann doch nichts dafür."

"Wir sollten morgen zu Tsunade gehen. Das geht nämlich viel zu weit.", sagte Itachi

bestimmt.

Sasuke und Sakura nickten.

"Ich bekomme langsam Hunger.", sagte Sasuke.

"Soll ich uns was kochen?", fragte Sakura.

"Nein. Du sollst dich schonen und das geht nicht, wenn du dich in der Küche über den Herd aufregst.", sagte Sasuke bestimmt.

Sakura zog ein Schmollmund.

"Ich mein es doch nur gut."

"Ich weiß, aber ich liebe es zu kochen."

"aber du kannst dich geehrt fühlen. Du darfst heute mal Itachi's Kochkünste kritisieren."

Sakura grinst und sagte:"Na dann."

"Wieso eigentlich immer ich?"

"Du bist der Älteste."

"Bitte Itachi.", flehte Sakura.

"Von mir aus."

Itachi verschwand in der Küche und Sasuke und Sakura gingen in das Wohnzimmer.

"Ich bin total kaputt.", gähnte Sakura.

"Wenn wundert's. Das was Christin sich geleistet hat ist echt scheiße gewesen.", sagte Sasuke.

Sakura legte ihren Kopf auf seine Schulter. Sasuke legte ein Arm um ihre Schulter und zog sie zu sich. Auch er legte sein Kopf auf ihren.

"Hey! Nicht einschlafen. Temari und Hinata kommen gleich.", rief Itachi.

"Warum denn das?", fragte Sasuke.

"Sie wollen zu Sakura."

"Zu mir?"

"Ja. Sie konnten dich nicht bei dir zu Hasue finden."

"Achso."

Kurz darauf klingelte es an der Tür. Sasuke stand auf und machte auf.

"Wo ist sie?", hörte Sakura Temari fragen.

"Im Wohnzimmer."

Sakura richtete sich auf, als Temari und Hinata ins Wohnzimmer kamen.

"Sakura! Wo warst du?", fragte Hinata.

"Zu Hasue, beim Arzt und hier bei Sasuke und Itachi."

"Wir haben uns Sorgen gemacht."

"Tut mir leid."

"Wieso warst du beim Arzt?", fragte Hinata.

"Das möchte ich lieber mit Temari unter vier Augen besprechen."

Temari und Hinata nickten.

Sakura ging in die Küche gefolgt von Temari.

"Also! Was ist los?"

"Temari, ich bin schwanger."

"WAS! Sasuke hat dich geschwängert?"

"Ja. ich wohne jetzt hier, da Christin mir vorhin einen Drohbrief und ein totes Tier geschickt hat."

"WAS! Mit der geht es auch immer mehr bergab."

Sakura nickte.

"Sie erpresst Sasuke die ganze Zeit."

"Womit denn?"

"Mir etwas anzutun."

"Blöde Kuh!"

"Sasuke musste sogar mit ihr schlafen, sonst hätte mich ein Schläger vergewaltigt."

"die mache ich fertig."

"Nein! Sasuke und ich wollen morgen zu Tsunade gehen."

"Das finde ich gut."

Sakura grinste sie an.

"wenn alles gut heht und ich das Kind bekomme, dann möchte ich Sasuke überreden, dass du die Patentante und itachi der Patenonkel wird."

"Ich hoffe Sasuke ist damit einverstanden."

Sakura nickte.

"Ich bitte dich, dass niemanden weiter zusagen."

Temari nickte.

Als sie wieder in das Wohnzimmer gingen, bekam sie das Gespräch zwischen Itachi und Sasuke mit.

"Ich habe Hunger.", murrte Sasuke.

"Wir haben aber nichts."

"Dann geh doch einkaufen."

"Wieso ich?"

"Weil du doch kochen willst."

"Hey Jungs! Ich geh einkaufen, wenn ihr wollt.", mischte sich Sakura ein.

"Nein,", sagten Sasuke und Itachi wie aus einem Munde.

Sasuke ging zur ihn hin und umarmte sie.

"Das geht nicht. Was ist wen Christin dir was antut?"

"Sasuke, es ehrt mich zwar. Aber du machst dir viel zu viele Sorgen. Wenn noch jemand mitgeht, passiert bestimmt nichts."

Sasuke sah sie immer noch besorgt an.

Sakura legte eine Hand auf seine Wange und flüsterte:"Versprochen!"

"Dann nehme Hinata und Temari mit."

Sakura nickte.

"Was soll ich denn holen?"

"Alles mögliche."

"Okay."

"Temari, Hinata? Kommt ihr mit?"

Temari und Hinata nickten.

"Siehst du, Sasuke. Zwei gute Freundinnen passen auf mich auf. Was möchtest du denn essen, Itachi?"

"Irgendetwas schnelles."

"Ok."

Die Mädchen gingen los.

"sag mal. Was ist denn los? Bist du wieder mit Sasuke zusammen?", fragte Hinata.

"Ja, bin ich."

"Wie kommt es denn dazu?"

"eigentlich soll es noch niemand erfahren."

"Aber jetzt sag doch mal."

"Von mir aus."

Sakura holte tief Luft und sagte:"Ich bin schwanger."

Hinata blieb stehen und schaute Sakura an, als wäre sie verrückt.

"Du bist was?"

"Ich bin schwanger."

"Von Sasuke?"

"Ja."

"Deshalb warst du bei den Uchiha's?"

"Ja und ich werde ab jetzt auch bei ihnen wohnen."

"Warum denn das?"

"Falls in der Nacht etwas passiert, dann ist jemand da, der mich ins Krankenhaus bringen kann."

"weißt du denn, wer schon Partentante und Partenonkel werden soll."

"Ich dachte da an Itachi und Temari. itachi, weil er der Onkel unseres Kindes und Temari, weil sie meine beste Freundin ist."

"Das stimmt. Die beiden würden den Job echt gut machen."

Hinata und Sakura blickten zu Temari, diese wurde leicht rötlich.

"Hey Temari! Du brauchst nicht rot zu werden. Sei doch froh.", lachte Hinata und legte ein Arm um Temari's Schulter.

"Bin ich doch auch!", protestierte Temari.

"Hört auf, ihr beide. Wir sind da. Temari, du musst mir helfen. ich weiß nicht was Itachi gerne isst."

"Mit einer Pizza kannst du ihn immer glücklich machen. Am meisten mit einer Hawaiiipizza."

"Danke."

Sie gingen durch die Regalen, zu den Gefriertruhen.

Doch plötzlich hörten sie ein scheppern und drehten sich um. Das Regal mit den ganzen Konservendosen kam ihnen entgegen.

Sakura stand da, wie angewurzelt. Temari und Hinata versuchten sie zum Gehen zubewegen.

Doch plötzlich wurde Sakura zur Seite gedrängt und erwachte aus ihrer Starre.

"Was war das?", fragte sie.

"Du musst das nächste Mal besser aufpassen, Saku.", sagte jemand.

Sakura blickte hoch und sah Neji ins Gesicht. Dieser musste grinsen.

"Neji, was machst du denn hier?", fragte Hinata verwundert.

"Tenten hat mich zum Einkaufen geschickt.", antwortete er.

"Wo ist sie denn?", fragte Temari.

"Sie ist mit gekommen, aber nur um zugucken, ob ich auch alles dabei hab.", sagte Neji.

"Typisch.", meinte Sakura.

"was sollte das mit dem Regal?", fragte Neji.

"irgenjeman wollte uns bestimmt unter den ganzen Dosen vergraben.", gab Sakura kund.

"der irgendjemand war bestimmt Christin.", sagte Neji wichtigurerisch.

Die Mädchen nickten.

"Temari? Wo ist eigentlich Itachi?", fragte Neji.

"Bei Sasuke zu Hause."

"Warum kommt keiner von den beiden mit und passt auf?"

"Eigentlich sollte itachi einkaufen gehen, doch ich hatte Lust und wollte einkaufen, doch Sasuke war strik dagegen.", erwiderte Sakura.

"Warum denn das?", löcherte Neji weiter.

"Du musst uns versprechen, niemanden das zu verraten, was du gleich hören wirst.", sagten Hinata und Temari wie aus einem Munde.

"Ich verspreche es.", schwor Neji.

"Sasuke und Sakura werden Eltern.", entgegenete Temari.

"Sie werden was!", schrie Neji geschockt.

"Schrei hier doch nicht so rum.", meckerte Sakura.

"Tut mir Leid.", entschuldigte sich Neji. Er ging zu Sakura und umarmte sie.

"Ich freue mich für dich.", murmelte er.

"Vielen Dank!", sagte Sakura.

Neji ließ von ihr ab und schaute über das umgekippte Regal. Tenten ging gerade in die Reihe und guckte sich um. Sie entdeckte Neji und stampfte zu ihm rüber.

"Wo warst du?", knurrte sie wütend.

Neji zog den Kopf ein und sagte: "Ich habe Hinata, Temari und Sakura geholfen."

Tenten schnaufte erleichtert auf und sagte: "Ich dachte schon, du hast ein neues süßes Mädchen am Start."

Neji sah sie entsetzt an und ging zu ihr rüber.

"Das würde ich nie machen. Nie würde ich fremdgehen.", sagte Neji und umarmte sie.

"Meinst du das ernst?", fragte Tenten leise.

Neji sah in ihre bernsteinfarbigen Augen, die im Licht glänzten.

"Warum sollte ich fremdgehen, wenn ich dich habe. Denn du bist das süßteste Mädchen, was ich kenne.", grinste Neji.

Tenten lächelte ihn an und beugte sich zu ihm und küsste ihn.

Hinata, Temari und Sakura guckten zu und lächelten.

"Ich muss mich jetzt aber wirklich beeilen, sonst macht Sasuke sich wieder sorgen.", sagte Sakura.

"Stimmt. Wir wollten Pizza's holen.", entgegnete Temari.

Die drei Mädchen gingen zu den Gefriertruhen und ließen das Liebespaar alleine.

"wollt ihr mitessen?", fragte Sakura.

Hinata und Temari schüttelten die Köpfe.

"Wir bringen dich gleich wieder zu den Uchihas und dann gehen wir.", sagte Hinata.

"Okay."

Sie nahmen drei Pizzen aus den Gefriertruhen und gingen zur Kasse. Dort bezahlten sie und gingen zum Uchiha-Anwesen.

"Wo wart ihr?", brüllte Sasuke erbost.

"Wir haben was zu Essen geholt.", antwortete Sakura.

Sasuke umarmte sie und vergrub seinen Kopf in ihren Haaren.

"Ich bin fast umgekommen vor Sorge.", flüsterte Sasuke.

"Das brauchst du nicht.", lächelte Sakura.

Sie löste sich von Sasuke und kramte in ihrer Einkaufstasche. Zum Vorschein kamen drei Verpackungen.

In Itachis Augen glitzerte es und stürmisch umarmte er Sakura.

"Saku, du bist ein Schatz! Ich liebe Pizza.", plapperte Itachi drauf los.

"Itachi. Ich brauche Luft oder du wirtst kein Onkel.", sagte Sakura mit erstickter Stimme.

Itachi ließ sie los und murmelte: "Sorry."

Ein kleines Lächeln huschte über Sasuke's Gesicht, als er die beiden beobachtete. Sakura ging in die Küche und machte den Ofen an. Sie setzte sich an den Küchentisch und grübelte über den Vorfall im Supermarkt nach.

/Am besten erzähle ich Sasuke nichts davon. Der würde mich, dann gar nicht mehr aus dem Haus lassen./ Verträumt sah sie aus dem Fenster und bemerkte gar nicht, dass Sasuke sich zu ihr hinsetzte.

"Was betrübt dich?", fragte er leise.

Sakura erschrak und blickte Sasuke liebevoll an.

"Ich habe nichts.", flüsterte sie und legte ihre Hand auf seine. Sasuke sah sie immer noch besorgt an.

"Vertrau mir. ich habe überhaupt nichts.", murmelte Sakura.

Sasuke drückte ihre Hand und sie blickten sich in die Augen.

Sakura stand auf und schob die Pizzen in den Backofen. Sasuke stellte sich hinter ihr und schlang seine Arme um ihren Bauch. Er plazierte seinen Kopf auf ihre Schulter.

"Das war für dich bestimmt heute ein anstrengender Tag.", flüsterte er in ihr Ohr.

Sakura bekam eine Gänsehaut und sagte: "Nicht nur für mich, sondern bestimmt auch für dich."

"wie man´s nimmt halt.", grinste er.

Seine schwarzen Haare kitzelten sie im Gesicht und sie sagte: "Weißt du eigentlich das du mit einem Grinsen viel unwiderstehlicher aussiehst?"

"Na klar, weiß ich das. Es habe mir früher viele Mädchen bestätigt.", grinste er.

Sakura sah ihn empört ab und drehte sich gespielt beleidigt um. Sasuke lachte und drängte Sakura an die Wand. Seine Arme stellte er rechts und links neben ihren Kopf ab.

"Ist da jemand eifersüchtig?", fragte er leise.

"Auf wen soll ich denn eifersüchtig sein?", fragte sie zurück.

"Stimmt. Du hast gar kein Grund eifersüchtig zu sein.", entgegnete er.

"Meinst du? Also ich finde das Tenten und Hinata besser aussehen, als ich. Die beiden haben auch keine zu große Stirn.", sagte Sakura.

"Aber in diese große Stirn habe ich mich verliebt.", meinte Sasuke.

Sakura musste lachen und schlüpfte unter Sasuke´s Armen hindurch.

"Sasuke, du kannst schon mal den Tisch decken. Das Essen ist nämlich fertig.", erwiderte sie.

Sasuke schlurfte zum Schrank und holte Teller und Besteck raus. Er deckte den Tisch und setzte sich hin.

Sakura holte die Pizzen aus dem Ofen, doch dann rutschte sie mit der Hand aus und verbrannte sich.

"Verdammt! Was geht heute denn sonst noch alles schief?", ärgerte sie sich.

Sasuke horchte auf und ging zu ihr. Sakura bewegte sich mit ihren zierlichen Oberkörper nach oben.

"Was ist los?", fragte er.

"Ich hab mich nur verbrannt.", sagte die Rosahaarige. Sie trat an die Spüle und kühlte ihren Finger.

"Soll ich das machen?", fragte er.

Sakura nickte und setzte sich hin.

Sasuke stellte die Pizzen auf den Tisch und brüllte dann: "ITACHI! Beweg dein fetten Arsch hierher!"

"Du hättest nicht so zu schreiben brauchen. ich hätte dich auch so gehört.", sagte Itachi, der jetzt in der Tür stand.

Sakura konnte sich ein Lächeln nicht verkneifen und bediente sich an einer der Pizzen. Die beiden Brüder setzten sich zu ihr und fingen auch mit dem Essen an.

Während des Essens wurde nicht viel gesprochen, da alle drei viel zu viel mit dem Essen beschäftigt waren.

Nach dem Essen räumte Sakura den Tisch ab und packte das Geschirr in die Geschirrspülmaschine.

Danach setzte sie sich zu den Uchiha- Brüdern, die im Wohnzimmer saßen und Fernsehen guckten. Sasuke legte einen Arm um ihre Schulter und zog sie zu sich. Doch plötzlich klingelte es.

"Itachi? Kannst du bitte aufmachen?", bat Sasuke.

Der Ältere stand grummelnd auf und öffnete die Tür.

"Naruto? Was machst du denn hier?", fragte Itachi.

"Ich muss zu Sasuke.", erzählte Naruto.

Er ging ins Wohnzimmer und sah Sasuke und Sakura. Auf seiner Stirn bildete sich ein großes Fragezeichen. Sasuke stöhnte genervt auf.

"Was willst du, Dobe?", fragte er.

"Tsunade will uns sehen, Teme. Und zwar sofort!", sagte Naruto.

Sasuke sah ihn gequält an, aber stand dann trotzdem auf. Er gab Sakura noch einen Kuss und ging dann mit Naruto los.

Als sie bei Tsunade ankamen, klopfen sie.

"Herein!", ertönte von drinnen eine Stimme.

Sasuke und Naruto traten ein.

"Ah! Da seid ihr ja. Ich habe eine neue Mission für euch. Die Anbu's haben rausgefunden, dass Deidara wieder bei den Akatsuki ist. Da er lange Zeit hier weilte, hat er viele unserer Dorfgeheimnisse mitgenommen. Ich möchte das ihr Deidara wieder zurückholt. Neji wird auch mitkommen.", erzählte die Hokage.

"Wann geht es denn los?", fragte Naruto.

"Morgen um zehn Uhr.", sagte Tsunade.

"Okay.", sagten Sasuke und Naruto.

Die beiden wollten gerade rausgehen, als Tsunade noch sagte: "Sasuke. Ich hoffe für dich, dass es Sakura gut geht und du gut auf sie aufpasst."

Sasuke grinste leicht und sagte: "Sakura geht es gut. Es fehlt ihr an nichts."

"Das hoffe ich auch für dich.", meinte Tsunade.

Die beiden jungen Männer machten sie auf den Weg nach Hause.

Als Sasuke bei sich zu Hause ankam, wollten Sakura und Itachi wissen, was los war.

"Ich muss mit Naruto und Neji auf eine Mission. Wir sollen Deidara wiederholen.", erzählte Sasuke.

Sakura sah ihn entsetzt an. Sasuke ging zu ihr hin und umarmte sie.

"Ich werde auch bald wieder da sein.", flüsterte er.

"Das will ich auch hoffen.", lächelte sie.

Sie löste sich von Sasuke und sagte: "Ich gehe ins Bett. Wir sehen uns morgen."

Sie ging nach oben und machte sich bettfertig. Na etwas längerer Zeit, driftete sie ins Traumland ab.

Soooooooo!

Hier bin ich wieder.

Ich hoffe es hat euch gefallen.

Über Kommis bedanke ich mich hier schon mal.

lg

naddel-chan